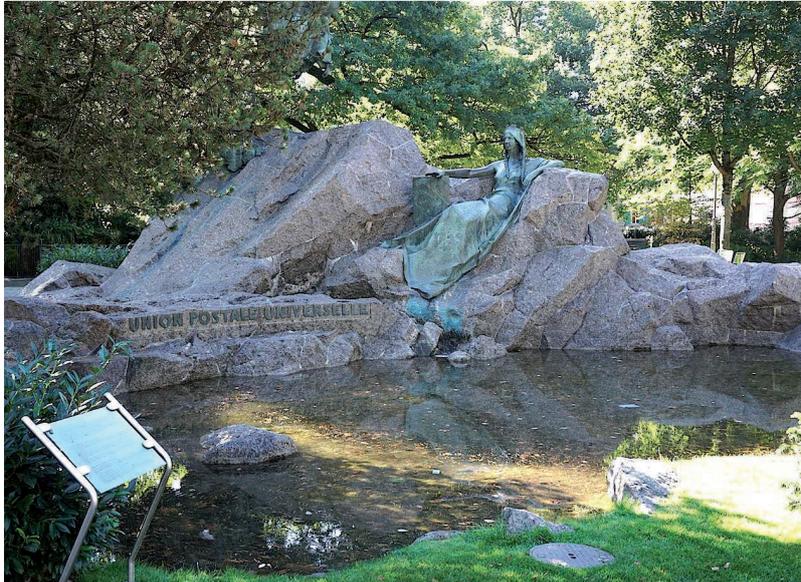


**Posten 15: Weltpostdenkmal, kleine Schanze****Erkennst du das Gestein wieder?**

Zugegeben, das Gestein sieht durch seine rosa Farbe etwas anders aus. Trotzdem: du hast es heute schon mehrmals gesehen. Erkennst du es?

Gesteinsname:

Das Gestein wirkt rosafarben, weil die vielen grossen Feldspatkristalle eine rosa Farbe haben. Es stammt aus St. Maurice-lès-Châteauneuf in Frankreich.

Da freut man sich eben darüber, dass man jetzt weiss, wie Granit aussieht, und schon sieht er wieder anders aus. Auch hier gilt wie bei allen Gesteinen: die Natur hat eine grosse Fülle von Farben und Formen zu bieten. Jedes Gestein, selbst wenn es denselben Namen trägt, ist wieder etwas anders.

Eines ist allen Graniten jedoch gemeinsam: sie bestehen alle aus den Mineralen Quarz, Feldspat und Glimmer („... die drei vergess ich nimmer!“) und sie sehen immer körnig aus, egal, welche Farbe sie haben oder wie gross die Mineralkörner sind. Die Eigenfarbe der Feldspäte ist weiss. Ihre rötliche, bräunliche oder grünliche Farbe entsteht durch feinste Beimengungen anderer Minerale wie z.B. rotbraunem Eisenoxid. Beispiele verschiedener Granite findest du auf S. 2.

Das Weltpostdenkmal wurde 1909 zur Erinnerung an die Gründung des Weltpostvereins im Jahr 1874 in Bern errichtet. Bitte lies dazu die Informationstafel neben dem Denkmal.



**Du hast es fast geschafft ... bearbeite nun noch die letzten Seiten mit den Abschlussfragen.**



Granit aus den Alpen (Aaregranit)



Granit aus den Alpen (Berninapass)



Granit aus den Alpen (Biella, Italien)



Granit aus den Alpen (Julierpass)



Granit aus Assuan (Ägypten)



Granit aus dem Schwarzwald (Deutschland)



Granit aus Calvi, Korsika (Frankreich)



Granit aus Porto, Korsika (Frankreich)

**Abb. 2:** Verschiedene Granite aus den Alpen und von ausseralpinen Fundorten. Farbgebend sind immer die Feldspäte, die durch feinste Beimengungen anderer Minerale fast jede Färbung annehmen können.

## Der Kreislauf der Gesteine

Bisher haben wir die Gesteine einzeln kennen gelernt. Hier zeigen wir, dass alle Gesteine auf die eine oder andere Weise miteinander in Zusammenhang stehen.

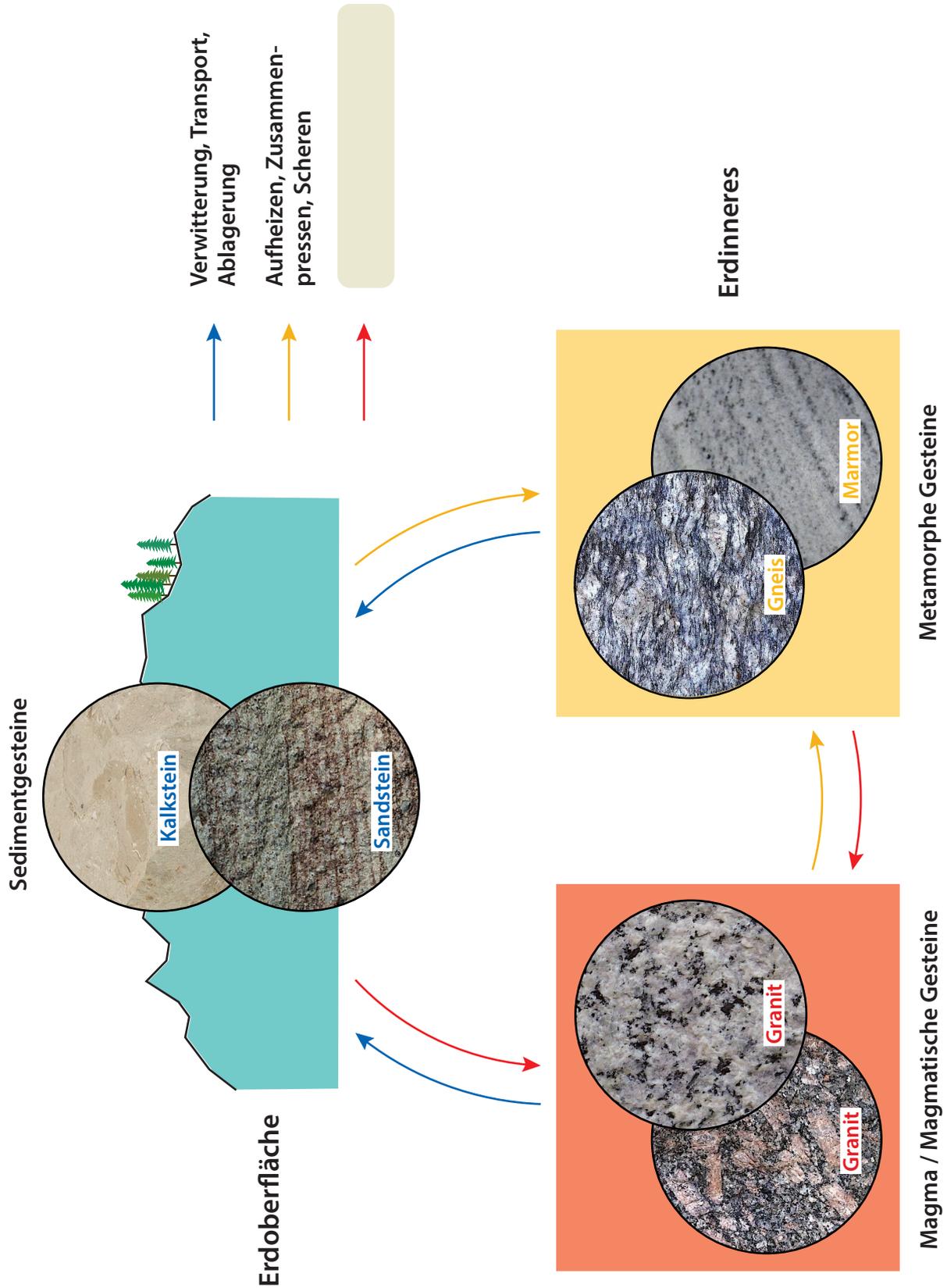
Welche Gesteine hast du auf dem Geotrail kennen gelernt? Zu welchen Gesteinsgruppen gehören sie? Ergänze die Tabelle.

Gesteinsname:	Gesteinsgruppe:
	
	
	<i>Magmatische Gesteine</i>
	
 <i>Marmor</i>	

Am Beispiel des Aaregranits von Posten 4 haben wir gesehen, dass Tiefengesteine tief im Erdinneren aus Magma auskristallisieren. Durch Hebungsprozesse gelangen sie an die Erdoberfläche, wo sie durch Verwitterung zerkleinert werden, sobald sie dem Wetter ausgesetzt sind. Die Gesteinsbruchstücke fallen durch die Schwerkraft ins Tal hinunter und werden anschliessend in Bächen und Flüssen wegtransportiert, bis sie irgendwo wieder abgelagert werden. Der Berner Sandstein von Posten 5 wurde z. B. in einem Flussdelta am Ufer eines Meeres abgelagert. Gelangen Gesteine durch Gebirgsbildungsprozesse tief ins Erdinnere, kann sich Kalkstein in Marmor umwandeln (Posten 11/12) oder Granit in Gneis (Posten 13).

Offenbar befinden sich die Gesteine in einem Kreislauf, in welchem sie in sehr langen Zeiträumen ineinander übergehen können. Durch Verwitterung, Transport und Ablagerung entstehen auf der Erdoberfläche Sedimentgesteine. Durch Aufheizen, Zusammenpressen und Scheren entstehen im Erdinneren metamorphe Gesteine.

Kannst du dir vorstellen, welcher Vorgang zur Entstehung Magmatischer Gesteine führt? Ergänze die Legende zur Abbildung unten.



Der Geotrail ist geschafft! Gehe jetzt zurück zu Posten 1.